

### Tod eines Kindes im öffentlichen Schwimmbad

Eine Falldarstellung mit ethnologischem Hintergrund

KIT-Tage Innsbruck 22.09.2007

---

---

---

---

---

---

---

---

### CareLink: Zielsetzungen

- Aufbau und Betrieb eines landesweiten Betreuungsnetzwerks mit Unternehmen, Behörden und Institutionen
- Umfassende praktische und emotionale Erste Hilfe für betroffene Personen während und nach einem psychisch belastenden Ereignis
- Umsetzung im Sinne von "Kundendienst unter erschwerten Bedingungen"

---

---

---

---

---

---

---

---

### Care: Integriert in die Krisenorganisation



---

---

---

---

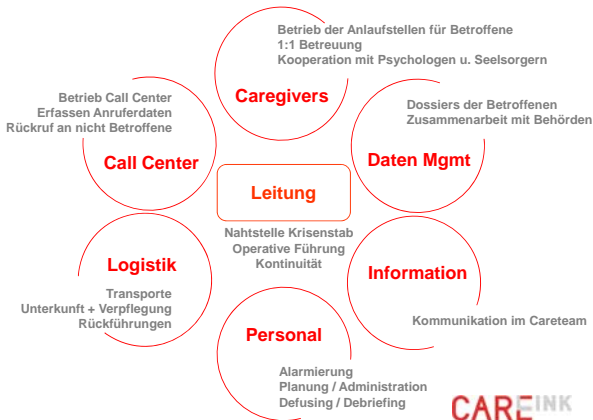
---

---

---

---

## Care: Einsatzstrukturen



---

---

---

---

---

---

---

---

## Ereignis

Ein sechsjähriges Mädchen ist am frühen Abend des 22.05.2007 im Schwimmbad von A. ertrunken. Das Kind war von seinen Eltern zum Schwimmunterricht begleitet worden. Beim Appell war es nach Angaben der Kantonspolizei aber nicht anwesend. Kurz darauf bemerkte eine Frau das Kind auf dem Grund des an dieser Stelle zwei Meter tiefen Schwimmer-Bassins. Trotz sofortiger Reanimation starb das Mädchen. Die genaue Todesursache wird untersucht.

**CAREINK**

---

---

---

---

---

---

---

---

## Presseberichte

**tagesanzeiger.ch**

Ereignis + 1h

### Sechsjähriges Mädchen im Hallenbad ertrunken

Ein sechsjähriges Mädchen ist am frühen Abend im Hallenbad ertrunken. Das Kind war von seinen Eltern zum Schwimmunterricht begleitet worden. Beim Appell war es nach Angaben der Kantonspolizei aber nicht anwesend. Kurz darauf bemerkte eine Frau das Kind auf dem Grund des an dieser Stelle zwei Meter tiefen Schwimmer-Bassins. Trotz sofortiger Reanimation starb das Mädchen. Die genaue Todesursache wird untersucht.

**Blick ONLINE**

Ereignis + 12h

### Mädchen im Hallenbad ertrunken!

#### Tödliches Drama gestern Abend im Hallenbad: Eine Sechsjährige ertrinkt im Schwimmbassin

Die Eltern hatten das Mädchen zum Schwimmunterricht gebracht. Um 17 Uhr sollte er beginnen. Aber die Sechsjährige war beim Appell nirgends zu finden.

Kurz darauf bemerkte eine Frau ein Kind auf dem Grund des Bassins. Sofort zog sie es heraus. Doch das Kind atmete nicht mehr.

Ein Badegast versuchte spontan, das Mädchen zu reanimieren. Der Bademeister und eine Notärztin wurden alarmiert. Doch auch sie konnten dem Mädchen nicht mehr helfen. Es starb noch auf der Unfallstelle.

Warum das Mädchen ertrank, wird nun abgeklärt.

**CAREINK**

---

---

---

---

---

---

---

---

## Presseberichte



Ereignis + 12h

### Sechsjährige ertrank kurz vor ihrer ersten Schwimmlektion

Nach dem tödlichen Badeunfall ist die Betroffenheit gross. Das städtische Hallen- und Freibad blieb gestern geschlossen.

In der Badi ist am Dienstag eine Sechsjährige kurz vor ihrer ersten Schwimmlektion ertrunken. Die Sechsjährige aus Sri Lanka war am Dienstagnachmittag auf dem Weg zu ihrer ersten Schwimmlektion. Doch noch bevor der Unterricht begann, fand das Mädchen im Wasser den Tod. «Die Eltern des Opfers haben bei mir noch kurz vorher den Kurs für ihre Tochter und deren vierjährigen Bruder bezahlt», sagt der Schwimmlehrer von der privaten Kinderschwimmschule.

Im Bad befanden sich bis zu 100 Kinder ab vier Jahren, die in fünf- bis siebenköpfigen Gruppen jeweils eine halbe Stunde lang unterrichtet wurden. Als der Kurs der Gruppe des Mädchens um 17 Uhr beginnen sollte, fehlte von ihr plötzlich jede Spur. Kurz danach machte eine junge Frau eine schreckliche Entdeckung: Auf dem Grund des zwei Meter tiefen Beckens, in dem sie Längen schwamm, sah sie den leblosen Körper des Kindes. Die Reanimation durch den Bademeister und eine Notärztin blieb erfolglos.

«Wir empfehlen den Eltern, ihr Kind bei der ersten Lektion bis zum Treffpunkt beim Kinderschwimmbecken zu begleiten», sagt der Schwimmlehrer. Ob die Eltern dies getan haben, klärt die Kantonspolizei nun ab. «Der Schock sitzt bei uns allen tief», sagt der Stadtrat zum tragischen Unglück. Man habe den Eltern und allen Beteiligten Betreuung angeboten. Trotz schönstem Badewetter blieb das Bad gestern geschlossen.

CAREINK

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

## Auftrag CareLink (16h Stunden nach Ereignis)

- **Alarm** an CL Ereignis + 16 h
- **Anruf** von Gemeinde A. durch eine Angestellte, die auch beim Freiwilligen Corps CL dabei ist. Erste Information zum Ereignis:  
Gestern ertrank ein 6-jähriges Mädchen während des Schwimmunterrichts in der Badeanstalt in Adliswil. Die betroffene Familie wird von Psychologen der Kapo Zürich betreut. Heute Vormittag wurde die Badeanstalt geschlossen und das Personal nach Hause geschickt. Morgen soll die Badeanstalt wieder geöffnet werden. Das Personal ist sehr betroffen.
- **Auftrag CL:** Betreuung durch einen Notfallpsychologen für die beiden Bademeister, die die erfolglose Reanimation durchführten, sowie 2 weitere Bademeister und die 2 vor Ort anwesenden Kassenmitarbeiterinnen.

CAREINK

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

## Einsatzvorbereitung

- Was erwartet mich?
- Bin ich bereit?
  
- Freiräume schaffen
- Informationen beschaffen
- Material bereitstellen
- Transport regeln
- Treffpunkt und -zeit vereinbaren / verifizieren
  
- Was ist meine Rolle?

CAREINK

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

### Herausforderungen vor Ort

- Informationsbeschaffung
- Unbekannte Bezugspersonen
- Zustand Badmeister
- Politische Aussagen / Versprechen
- Erwartungsdruck
- Aktualisierte Informationen
- Zielgruppen-orientiertes Handeln
- Medienberichterstattung

CAREINK

---

---

---

---

---

---

---

---

### Kultureller Hintergrund bei der Beerdigung



CAREINK

---

---

---

---

---

---

---

---

### Ethnologischer Hintergrund

- Interkulturelles Handeln ist ein zielgerichtetes, motiviertes und geplantes Verhalten, in das Elemente aus der eigenen und der fremden Kultur einfließen.
- Notsituationen schränken das Handlungspotenzial der Betroffenen ein. Das Fremde bewirkt eine Orientierungslosigkeit, die den Betroffenen in eine Abhängigkeit und Ungewissheit zurückversetzt, die er vielleicht im normalen Umfeld längst überwunden hat.
- Hintergrundwissen über die Kultur und die Religion und eigene Erfahrung sichert unser Handlungspotential und unsere Handlungskompetenz

CAREINK

---

---

---

---

---

---

---

---

### Grundbedeutung Religion

- In schwierigen und bedrohlichen Situationen tendieren fast alle Menschen dazu, Kraft und Zuversicht aus den Ritualen ihrer Religion oder zu schöpfen. Unser Wissen über die Grundbedeutung solcher Rituale ist besonders dann gefordert, wenn wir die Angehörigen von schwer verletzten oder getöteten Menschen betreuen.
- Viele Kulturen sehen den Tod nicht als punktuellen Moment, sondern als einen Prozess des Übergangs von der Welt der Lebenden in die Welt der Nicht-mehr-Lebenden
- Kultur und Religion bestimmen, welche Bedeutung dem Tod beigemessen wird und welche Rituale ihn begleiten



---

---

---

---

---

---

---

---

### Hinduismus

- Der Tod bedeutet nichts Einmaliges oder Endgültiges.
- Er ist ein Durchgangsstadium für eine neue Geburt in (neuer Gestalt) einem anderen Lebewesen und damit Teil des immer währenden Kreislaufs ohne Anfang und ohne Ende
- Gute Taten wirken sich günstig auf das künftige Dasein aus, schlechte dementsprechend negativ.
- Jedes Erdenleben ist eine neue Chance im nächsten Leben eine bessere Existenzform zu erlangen.
- Wiedergeburt in einem anderen Körper.



---

---

---

---

---

---

---

---

### Herausforderungen des Einsatzes

- Anzahl Personen - wer ist wer?
- Vorstellung / Sprache / Kompetenz
- Abdankungsfeier / Rituale
- Familienkonstellation / Rituale
- Abschied
- Vermittlung zwischen Kulturen
- Rechtliche Aspekte
- Viele offene Fragen



---

---

---

---

---

---

---

---

### Ereignis + 3 Tage

- Bestandesaufnahme
- Schwimmerin
- Nachbetreuung Mitarbeiter Schwimmbad
- Presseaktivitäten
- Nachbetreuung Familie
- Schlussbericht der Behörden




---

---

---

---

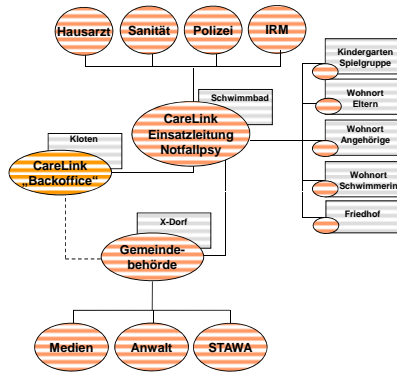
---

---

---

---

### CareLink Einsatzdispositiv




---

---

---

---

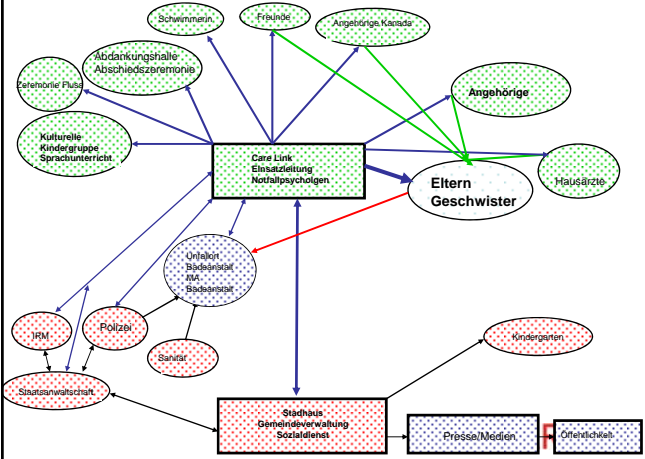
---

---

---

---

### Betreuungsorte / involvierte Amtsstellen




---

---

---

---

---

---

---

---

**Anschrift:**

Heidi Aeschlimann  
Vogelsangstrasse 15  
8006 Zuerich  
Tel. 044 252 70 59  
Mobile 079 640 13 66  
[www.aeschliffrau.ch](http://www.aeschliffrau.ch)

Barbara Fehlbaum  
Uhlstrandstrasse 12  
8037 Zuerich  
Tel. 043 966 96 17  
Mobile 079 320 50 40  
[fehbaum@magnet.ch](mailto:fehbaum@magnet.ch)

CareLink  
Kirchgasse 5a  
8302 Kloten  
Tel. 044 876 50 50  
Fax 044 803 31 50  
[www.carelink.ch](http://www.carelink.ch)

**CARE**INK

---

---

---

---

---

---

---

---